

# Wuschel ermittelt

Alarm im Zoo



## **Impressum**

**Wuschel ermittelt - Alarm im Zoo**

1. Auflage, 2026

**Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:** Michael Zettel Hauptstr. 23 30938  
Burgwedel

**Kontakt:** E-Mail: [kontakt@zoobesuche.org](mailto:kontakt@zoobesuche.org) Internet: [www.zoobesuche.org](http://www.zoobesuche.org)

**Urheberrecht:** Alle Texte und Konzepte in diesem Werk sind urheberrechtlich geschützt. Die Illustrationen wurden von Michael Zettel unter Einsatz von künstlicher Intelligenz erstellt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne vorherige Zustimmung des Herausgebers unzulässig. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

# Wuschel ermittelt

Alarm im Zoo



**Hallo, liebe Tier-Fans!**

schön, dass ihr wieder dabei seid. Ich bin's, euer Wuschel. Heute habe ich einen ganz besonderen Tag, denn meine Freunde sind zu Besuch: Froschn und Osterhasi! Ich wollte ihnen gerade die den Zoo und die Tiere zeigen. Doch was als gemütlicher Rundgang begann, entwickelte sich schnell zu meinem bisher gefährlichsten Fall. Seid ihr bereit, mir bei dieser brenzligen Ermittlung zu helfen? Packt eure Detektivmützen ein, es wird turbulent!

**Dein Wuschel** 🐾 📷



Die Sonne scheint warm über den Zoo und spiegelt sich in den kleinen Wasserstellen wider. Wuschel, Froschn und Osterhasi schlendern gut gelaunt am Affenhaus vorbei, wo die Schimpansen gerade ihr Frühstück genießen. „Der Zoo ist heute aber wirklich voll besetzt“, bemerkt Osterhasi und rückt sich seine langen Ohren zurecht, während er die vielen Besucher beobachtet. Wuschel lächelt und führt seine Freunde zielsicher durch die Menschenmenge. Er liebt es, wenn so viele Leute kommen, um die Wunder der Natur zu bestaunen. Es herrscht eine friedliche, fröhliche Stimmung im gesamten Park.





Sie erreichen schließlich den großen Hauptweg, der direkt zum weitläufigen Nashorn-Gehege führt. Wuschel bleibt kurz stehen und erklärt stolz mit einer ausladenden Pfotenbewegung: „Dort vorne wohnt Rocco. Er ist ein sanfter Riese und ein echtes Schwergewicht. Normalerweise ist er die Ruhe selbst, solange alles seinen gewohnten Gang geht und er gemütlich sein Heu knabbern kann.“ Froschn blickt gespannt nach vorn, während Osterhasi sich auf die Zehenspitzen stellt, um einen ersten Blick auf das graue Horn zu erhaschen. Noch ahnen die drei Freunde nicht, dass die Ruhe gleich ein jähes Ende finden wird.





Plötzlich verändert sich die friedliche Stimmung im Zoo schlagartig. Die Vögel in den hohen Bäumen fliegen kreischend und schreiend auf, als hätten sie eine unsichtbare Gefahr bemerkt. Wuschel bleibt abrupt stehen, kneift die Augen zusammen und lauscht konzentriert. Seine feine Nase bebt aufgeregt. „Hört ihr das auch?“, fragt er leise mit besorgter Stimme. Ein tiefes, rhythmisches Grollen nähert sich schnell und lässt die Luft erzittern. Es ist ein Geräusch, das Wuschel so gar nicht gefällt. Er spürt sofort, dass etwas im Zoo ganz und gar nicht mehr stimmt.





Dann passiert es: Mit einem lauten Wumm, Wumm, Wumm beginnt der Boden unter ihren Pfoten spürbar zu vibrieren. Um die nächste Ecke biegt Rocco, das tonnenschwere Breitmaulnashorn - und er befindet sich im vollen Galopp! Staub wirbelt in riesigen Wolken auf, und die Umstehenden rufen erschreckt durcheinander. Das mächtige Tier wirkt völlig verstört und stürmt direkt auf den belebten Hauptweg zu. Wuschel erkennt sofort den Ernst der Lage. Ein Nashorn in Panik ist wie ein Panzer, den man nicht einfach stoppen kann. Überall bricht hektisches Chaos aus.





Wuschel reagiert in diesem Moment blitzschnell und ohne langes Zögern. Er sieht, wie sein Freund Osterhasi vor Schreck wie angewurzelt auf dem breiten Weg stehen bleibt und mit großen Augen auf das heranrasende Tier starrt. „Vorsicht, Hasi! Bring dich sofort in Sicherheit!“, ruft Wuschel laut. Mit einem kräftigen, gezielten Satz stößt er seinen langohrigen Freund zur Seite, sodass dieser sanft im weichen Gras neben dem Weg landet. Wuschel atmet kurz auf, doch er weiß, dass die Gefahr noch lange nicht gebannt ist. Die Situation spitzt sich weiter dramatisch zu.





Doch die größte Gefahr droht an einer anderen Stelle. Ein kleines Kind steht mit seinem bunten Eis in der Hand direkt in Roccas Laufbahn und starrt völlig erstarrt auf den grauen Riesen. Die Eltern sind einen Moment zu weit weg, um rechtzeitig einzugreifen. Froschn sieht das Kind sofort und erkennt die drohende Katastrophe. Ohne auch nur eine Sekunde an seine eigene Sicherheit zu denken, nimmt er entschlossen Anlauf. Seine kräftigen Froschbeine spannen sich an wie Federn. Er weiß, dass er jetzt der Einzige ist, der noch helfen kann.





Mit einem gewaltigen, mutigen Satz katapultiert sich Froschn durch die Luft nach vorne. Er erwischt das Kind gerade noch rechtzeitig und schubst es mit aller Kraft aus der gefährlichen Zone. Das Kind landet glücklicherweise sicher und weich in einem dichten Gebüsch am Wegrand. Doch Froschn selbst hat keine Zeit mehr, sich wegzudrehen. Er wird von Roccas wuchtigem, hartem Bein im Vorbeistürmen unglücklich gestreift. Der Aufprall ist heftig und schleudert den kleinen Retter zur Seite. Ein kurzer, schmerzhafter Schrei ertönt, dann bleibt Froschn erschöpft am Boden liegen.



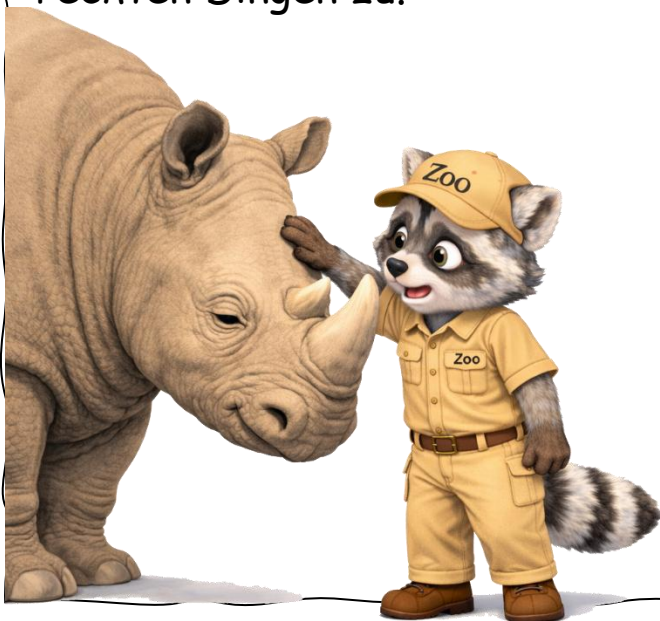


„Autsch, mein Bein!“, ruft Froschn tapfer, während er versucht, sich aufzurichten. Wuschel eilt sofort zu seinem verletzten Freund, sieht aber gleichzeitig, dass seine Tierpfleger-Kollegen bereits mit großen Absperrgittern angerannt kommen. Die Profis wissen genau, was zu tun ist. „Kümmert euch bitte sofort um Froschn, ich helfe den anderen bei Rocco!“, ruft Wuschel den Sanitätern zu, die ebenfalls schon mit einer Trage herbeieilen. Wuschel muss jetzt einen kühlen Kopf bewahren. Er muss helfen, den Zoo wieder sicher zu machen, während sein bester Freund medizinisch versorgt wird. Die Aufregung ist riesig.





Mit viel Geduld, Ruhe und einigen speziellen Leckereien gelingt es Wuschel und den anderen Pflegern, das aufgeregte Nashorn in einen abgesperrten Seitenweg zu locken. Schritt für Schritt führen sie Rocco zurück in sein Gehege, wo er sich langsam wieder beruhigt. Die unmittelbare Gefahr für die Zoobesucher ist nun endlich vorüber, doch in Wuschel arbeitet es bereits. Sein Detektiv-Instinkt ist hellwach. Er stellt sich die entscheidende Frage: Wie konnte ein so massives Tier aus einem eigentlich gesicherten Bereich entkommen? Hier geht etwas nicht mit rechten Dingen zu.





Die Sanitäter heben Froschn vorsichtig auf eine Trage und untersuchen sein Bein. „Das ist leider ein glatter Bruch“, stellen sie fest, während sie einen ersten Verband anlegen. Froschn blinzelt unter Tränen tapfer und sieht Wuschel fest an. „Lass dich von mir nicht aufhalten, Wuschel! Ermittle weiter!“, sagt er mit fester Stimme. „Du musst unbedingt herausfinden, warum das schwere Tor offen stand. Das war bestimmt kein Zufall.“ Wuschel nickt ernst und verspricht seinem Freund, den Fall zu lösen, während der Krankenwagen abfährt.





Wuschel geht sofort zum Gehegetor zurück, um den Tatort genau zu untersuchen. Er kniet sich hin und sucht den Boden Zentimeter für Zentimeter mit seiner großen Lupe ab. „Das schwere Eisentor geht niemals von ganz alleine auf, dafür ist der Riegel viel zu stabil“, murmelt er nachdenklich vor sich hin. Da entdeckt er plötzlich das Vorhängeschloss im Staub. Der dicke Stahlbügel wurde mit roher Gewalt und einem scharfen Werkzeug sauber durchtrennt! „Ein Bolzenschneider“, stellt Wuschel messerscharf fest. „Das war kein Versehen. Hier war jemand von den Wilden Befreiern mit böser Absicht am Werk!“





Wuschel entdeckt im weichen Boden hinter dem Tor eine deutliche Spur aus fremden Schuhabdrücken. Diese Abdrücke passen überhaupt nicht zu den festen Arbeitsschuhen der Tierpfleger. Vorsichtig folgt er der frischen Fährte, die ihn weg vom Hauptweg in Richtung der hinteren Zäune führt. Hinter einer besonders dichten Hecke macht er eine weitere Entdeckung: Dort liegt ein geworfener Rucksack mit einem Logo der Wilden Befreier und daneben ein schwerer Bolzenschneider. Das Metall des Werkzeugs glänzt noch verdächtig im Licht. Wuschel weiß jetzt sicher, dass der Täter noch ganz in der Nähe sein muss.





Wuschel schleicht leise wie ein Schatten durch das dichte Unterholz. Er hält den Atem an, als er ein hastiges Schnaufen hört. Da sieht er die Gestalt, die versucht, über den hohen Außenzaun zu klettern! Sofort ruft Wuschel die Zoosecurity über sein Funkgerät herbei. Gemeinsam stellen sie den Mann, noch bevor er die andere Seite erreichen kann. Der Unbekannte ist extrem nervös und gibt schließlich kleinlaut zu, ein Mitglied der Wilden Befreier zu sein. Er behauptet tatsächlich stolz, er habe das Nashorn Rocco nur aus dem Zoo befreien wollen.





Wuschel sieht den Mann mit einem sehr strengen Blick an. „Du nennst das wirklich Tierliebe?“, fragt er mit ernster Stimme. „Rocco war völlig in Panik! Er hätte auf die befahrenen Straßen rennen können, wo er sich niemals zurechtgefunden hätte. Du hast das Tier und viele unschuldige Menschen in Lebensgefahr gebracht. Schau dir meinen Freund Froschn an - er liegt jetzt im Krankenhaus, nur wegen deines gefährlichen Leichtsinns! Echte Tierfreunde schützen Tiere, anstatt sie mutwillig in solche Gefahr zu bringen.“ Der Mann senkt beschämt den Kopf und weiß nichts mehr zu erwidern.





Kurze Zeit später eilen Wuschel und Osterhasi ins Krankenhaus. Dort liegt der tapfere Froschn in seinem weißen Bett. „Wir haben ihn geschnappt“, berichtet Wuschel erleichtert und erzählt von der Festnahme des Aktivisten der Wilden Befreier. Dann überreicht er seinem Freund eine glänzende Medaille, die auf einem edlen Holzschild montiert ist. „Das ist für dich“, sagt Wuschel feierlich. „Es soll dich immer an deinen unglaublichen Heldenmut erinnern. Ohne dich wäre das Kind heute nicht in Sicherheit.“ Froschn lächelt stolz, während Osterhasi ihm zustimmend auf die Schulter klopft.



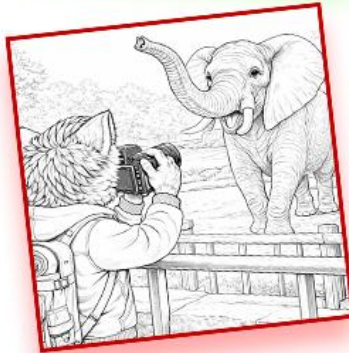


Am Abend kehrt endlich wieder Ruhe in Wuschels kleiner Hütte ein. Er steht vor seiner geliebten Erinnerungswand, an der bereits Max' Pfotenabdruck, der Pfeil und das bunte Armband hängen. Wuschel nimmt einen Hammer und schlägt vorsichtig einen neuen Nagel in das Holz. Dann hängt er das durchgeknipte Vorhängeschloss direkt daneben auf. Er betrachtet den neuen Platz an seiner Wand und lächelt zufrieden. Dieser Fall hat ihn viel Kraft gekostet, aber er hat ihm auch gezeigt, wie wichtig wahre Freunde sind. Müde, aber glücklich, löscht er schließlich das Licht.





**Euch gefallen die Bilder?**



Scannt einfach den QR-Code, um sie kostenlos als Ausmalbilder herunterzuladen und selbst bunt zu gestalten!

[www.zoobesuche.org/ausmalbilder](http://www.zoobesuche.org/ausmalbilder)

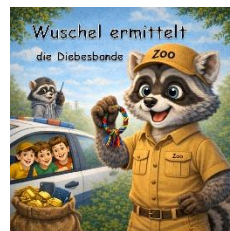
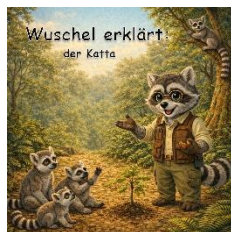
**Hallo, kleine Tier-Fans!**

Später schiebt Osterhasi den tapferen Froschn im Rollstuhl durch den Zoo. Froschn hält stolz seine Auszeichnung in den Händen: Ein wunderschönes Holzschild mit der Aufschrift „Ehren-Detektiv“, das er sich zu Hause sicher an die Wand hängen wird. „Du bist ein echter Held!“, sage ich und klopfe ihm sanft auf die Schulter. Wir haben heute gelernt, dass Freiheit auch Verantwortung bedeutet und dass man Tierschutz mit Verstand betreiben muss. Danke, dass ihr mir wieder geholfen habt, diesen kniffligen Fall zu lösen! Bleibt wachsam und bis zum nächsten Mal im Zoo!

Dein Wuschel 🐾 📷



# Wuschelige Weltliteratur



## **Wuschel ermittelt - Alarm im Zoo**

Eigentlich wollte Tierpfleger Wuschel seinen Freunden Froschn und Osterhasi nur einen entspannten Tag im Zoo bereiten. Doch plötzlich bebt die Erde: Das mächtige Nashorn Rocco stürmt in Panik aus seinem Gehege! Dank Froschns mutigem Einsatz wird ein Unglück verhindert, doch der kleine Retter verletzt sich dabei schwer.

Wer steckt hinter dem gefährlichen Sabotageakt am Gehegetor? Wuschel nimmt sofort die Ermittlungen auf und kommt den „Wilden Befreiern“ auf die Spur - einer Gruppe, die unter dem Deckmantel der Tierliebe großen Schaden anrichtet. Hilf Wuschel, den Täter zu stellen und lerne, was echte Verantwortung für Tiere bedeutet!

**Kreativ-Extra:** Inklusive QR-Code für kostenlose Ausmalbilder zum Herunterladen!

**Wuschels fünfter Fall - ein spannender Zoo-Krimi für kleine Spürnasen ab 4 Jahre**